

Neuer Schwäbischer Winter-Vier-Kampf Meister 2011 in Dornbirn gekrönt!

Packt man 100 Meter Schwimmen, Volleyball, Riesenslalom und 3,5 Kilometer Langlauf in einen Wettbewerb, ergibt dies den Schwäbischen Winter-Vier-Kampf (Wi4Ka). Dieses Jahr traten in Dornbirn (Österreich) 16 Mannschaften an, um ihre neuen Meister in der Offenen- und Mixed-Klasse zu krönen.

Samstag: 9.00 Uhr, Hallenbad Dornbirn (Österreich)

128 Personen stehen am Rand des 25-Meter-Beckens im kleinen Hallenbad von Dornbirn. Einige von ihnen ziehen bereits ihre ersten Übungsbahnen, als Organisator Ludwig Gregori alle Sportler kurz zum 27. Winter-Vier-Kampf begrüßt. Der Countdown läuft!

Samstag: 10.00 Uhr, Sportbecken

Die ersten Schwimmer der beiden Starmannschaften stürzen sich ins Wasser. 126 Winter-Vier-Kämpfer schreien die Beiden über die 100 Meter, bevor die nächsten beiden Schwimmer ihrer Staffel vom Startblock springen. Das Szenario geht bis etwa 11.30 Uhr. Einige Gäste des Hallenbades schauen sich das Szenario aus dem Nebenbecken an, bevor sich der ganze Tross zügig auf den Weg in die Sporthalle der Hauptschule begibt.

Samstag: 12.00 Uhr, Sporthalle Hauptschule

Traditionell folgt der Startdisziplin Schwimmen, das Volleyballturnier. In den Umkleiden angekommen, werden die Knieschoner angezogen und auf den drei Spielfeldern die ersten Übungsbälle geschlagen, Taktiken durchgesprochen und die gegnerischen Mannschaften der Vorrunde studiert.

Nach der organisatorischen Einführungsrede von Ludwig Gregori wird Volleyball gespielt. Auf die Vorrunde folgt die Hauptrunde. Ein erstes Raunen geht durch die Menge, als die Ergebnisse der Schwimmstaffeln ausgehängt werden. „Nattburger-Mix“ führt mit 7:20,94 Minuten vor „Die scharfen Chillies“ (7:25,47) und den „OHG Allstars“ (8:01,71). Mit der Hauptrunde kommt jede Mannschaft auf acht Spiele à 15 Minuten.

Samstag: 18.00 Uhr, Sporthalle Hauptschule

Die ersten beiden Disziplinen sind beendet. Das Volleyballturnier gewannen „Die begnadeten Körper“ vor „Hagsfeld“ und „TuS Metzingen“.

Samstag: 19.00 Uhr, Kolpinghaus

Der erste Tag neigt sich dem Ende und alle Winter-Vier-Kämpfer treffen sich zum gemeinsamen Abendessen im großen Festsaal des Kolpinghauses. Der Tag hat für genügend Gesprächsstoff gesorgt. Nach zwei Stunden Geschmatze und Gemurmel hallt das erste „Test...Test...“ aus den Boxen. Es ist mal wieder soweit. Die „Fünfte Disziplin“ steht an. Über die Jahre hat es sich eingebürgert, dass die Mannschaften am Samstagabend einen Programmpunkt vorbereiten können. Das Organisationsteam wählt den besten Beitrag aus und überreicht den Pokal für die „Fünfte Disziplin“.

Der VfL Waiblingen beginnt mit einer Bauchtänzerin aus den eigenen Reihen und präsentiert mit vier „Freiwilligen“ den Kameltanz. Die Menge jubelt! Es folgt ein Paarspiel, bei dem man auf Zeit, in verschiedenen Positionen, Luftballone zum platzen gebracht werden müssen. Nach weiteren Programmpunkten der Teams verabschieden sich die einen ins Bett, die anderen singen mit Gitarre und Schellenbaum bis in die frühen Morgenstunden.

Tag 1 beendet!

Sonntag: 7.30 Uhr, Parkplatz Kolpinghaus

Die Teams „Die unbeugsamen Naddamer“ und „Nattburger Mix“ treffen sich, teil mit kleinen Augen, am Mannschaftsbus und machen sich wie die anderen Teams auf den Weg zum Bödele. Heutige Disziplinen: Riesenslalom und 3,5 Kilometer Langlauf.

Es hat sieben Grad unter Null und eine graue Suppe hängt über Dornbirn und dem Rheintal, als sich der Mannschaftsbus die Serpentina zum Bödele hinauf schlängelt. Etwa einen Kilometer vor dem Ziel passiert, das, wovon jeder Skifahrer träumt. Der Nebel reißt auf und gibt bei strahlend blauem Himmel ein atemberaubendes Bergpanorama preis. Oben zahlreiche Bergspitzen, unten ein weißes Nebelmeer. Bei normalen Wetterbedingungen kann man bis zum Bodensee und ins Rheinland schauen.

Sonntag: 8.30 Uhr, Parkplatz Skigebiet Bödele

An der Talstation des Skilifts treffen sich wieder alle Mannschaften. Nach der Startnummernausgabe versucht sich jeder Teilnehmer den Parkour einzuprügen. Zwei Fahrten hat er dazu Gelegenheit.

Sonntag: 10.00 Uhr, Startrampe Riesenslalom

Der Zeitmesser schickt den ersten Starter ins Rennen. Die Piste ist perfekt gewalzt, der Himmel ist blau und die Sonne scheint. Nach 126 Startern wird das Langlaufequipment unter die Arme geklemmt und man fährt ca. 500 Meter zum Start des Loipen-Rundekurses.

Sonntag: 12.00 Uhr, Langlaufloipe Bödele

Kommt man vom Riesenslalom mit den Ski über den letzten Hügel zum Langlaufstart eröffnet sich folgendes Bild: 126 Winter-Vier-Kämpfer sind bis unter die Zähne mit Langlaufski, Langlaufstöcken und Wachsköfferchen bewaffnet. Einige testen gerade Skiwachs, die Anderen laufen ihre ersten 3,5 Kilometer um warm zu werden. Der Rest bildet ein Gewusel von Menschen, die versuchen aus den Skischuhen raus zu kommen, sich die Langlaufhosen anzuziehen oder die letzten Reserven mit Brötchen, Wasser und Power-Gel zu mobilisieren.

Sonntag 13.00 Uhr, Startbereich Rundkurs

Der Startschuss fällt und die 16 Startläufer stürmen im Massenstart um die erste Kurve der Strecke. Zwölf Minuten ist es ruhig. Als der erste Läufer über den letzten Hügel kommt und Richtung Ziel schießt, schwillt der Geräuschpegel schlagartig an: „Hopp, hopp, hopp!“. Der nächste Läufer des Teams steht schon zum Wechsel bereit und stürzt sich ebenso vehement auf den 3,5 Kilometer langen Rundkurs. Es bildet sich schon nach den ersten drei Wechseln ein Führungstrio, das den Sieg im Langlauf unter sich ausmachen wird. Es siegen „Die Scharfen Chillies“ vor Nattburger-Mix und „Die begradeten Körper“.

Sonntag: ca. 14.00 Uhr, Parkplatz Bödele

Nach der letzten Entscheidung geht alles recht schnell. Die Teams verlassen zügig den Arena und treffen sich zur Siegerehrung, oft mit einem kleinen Umweg unter die Dusche, wieder im Festsaal des Kolpinghauses.

Sonntag: 15.30 Uhr, Festsaal Kolpinghaus

Ludwig Gregori betritt mit seinem Team unter tobendem Applaus den Festsaal. In seiner Hand die Siegerliste. Nachdem beim Riesenslalom die Einzelzeiten nicht bekannt waren, und beim Langlauf, wie jedes Jahr, unterschiedliche Ergebnisse im Raum schwebten, wird es noch mal spannend. Welches Team hat gewonnen? Mit zwei Siegen, einem zweiten und

einem dritten Platz gewinnt der „Nattburger-Mix“ vor „Die scharfen Chillies“ und „Die begnadeten Körper“. Unter lautem Applaus werden die Medaillen umgehängt. Die Teams verabschieden sich voneinander, steigen in Ihre Autos.

Sonntag: 16.00 Uhr, Dornbirn (Österreich)

Dornbirn ist wieder ein kleines und ruhiges Städtchen in der Nähe des Bodensees. Man könnte meinen, die Einwohner sind froh, dass die Invasion der wilden Wintervierkämpfer aus Schwaben vorbei ist. Aber freut euch nicht zu früh... Der 28. Winter-Vier-Kampf ist im Kalender 2012 schon eingetragen!

Text, Bilder und Ergebnisse rund um den Winter-Vier-Kampf gibt's unter www.wi4ka.de

Bericht: Sebastian Bach, „Die unbeugsamen Naddamer“